



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Dr. Stefan Krebs
(Maastricht)

Sonic Skills: Hören als Gegenstand der Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Einleitend skizziert der Vortrag Stand und Themen der sogenannten Sound Studies und ihr Verhältnis zur Wissenschafts- und Technikforschung. Daran anschließend stellt er das Maastrichter Forschungsprojekt Sonic Skills: Sound and Listening in the Development of Science, Technology and Medicine am Beispiel der sich im Laufe des 20. Jahrhunderts wandelnden Hörpraktiken von Ornithologen und Automechanikern vor. In beiden Fallbeispielen waren Amateure (Vogelbeobachter bzw. Autofahrer) anfangs die eigentlichen Hörexperten, deren Fertigkeiten von Ornithologen und Mechanikern zunächst anerkannt und kopiert wurden. Im Zuge der in den 1920er Jahren einsetzenden Professionalisierung der universitären Ornithologie und des Kfz-Handwerks stritten dann die neuen Hörprofis darum, die (semi-)exklusive Jurisdiktion über die Definition der relevanten Hörfertigkeiten zu erlangen. Dabei bildeten sich in beiden Fällen kollektive Hörpraktiken heraus, die als Hörstile die sinnliche Wahrnehmung der professionellen Akteure bestimmte. Zugleich inkorporierten Ornithologen und Kfz-Mechaniker das Hören als einen Teil ihrer professioneller Identität. In der Nachkriegszeit gerieten die traditionellen Hörpraktiken als subjektiv und unzuverlässig in die Kritik und sowohl Ornithologen als auch Mechaniker stiegen in den folgenden Jahrzehnten auf visuelle Werkzeuge um, wobei das Hören dennoch ein fester Teil des professionellen Habitus blieb.

Dr. Stefan Krebs ist Postdoc Researcher am Department of Technology & Society Studies der Universität Maastricht. Er studierte Geschichte, Philosophie und Politische Wissenschaft an der RWTH Aachen und der Universität Aix-Marseille. Nach seinem Magisterabschluss arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte der Technik an der RWTH Aachen. Dort promovierte er 2007 im Fach Technikgeschichte mit einer Arbeit zur Technikwissenschaft als sozialer Praxis. Von 2008 bis 2011 forschte er an der TU Eindhoven zur Kulturgeschichte der Automobilgeräusche. Die Synthese der Projektergebnisse ist soeben bei Oxford University Press als kollektive Monographie (Karin Bijsterveld, Eefje Cleophas, Stefan Krebs und Gijs Mom) unter dem Titel Sound and Safe: A History of Listening behind the Wheel erschienen. 2011 wechselte Stefan Krebs nach Maastricht, wo er im Rahmen des Forschungsprojekts Sonic Skills: Sound and Listening in the Development of Science, Technology and Medicine die Hörpraktiken von Ingenieuren untersucht.

Mittwoch, 11.12.2013
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

